

Latten befestigtes Segeltuch von einander getrennt, welches aber bei der Schlacht weggenommen wird). In derselben hängt 24. die Ruderpinne; 25. die Lucke zur Dieck (die Lucken sind vier-eckige Löcher im Fußboden, um hinab und herauf zu steigen und bilden also gleichsam die Thüren); 27. die Lucke zur Brod-kammer (4); 27. Lucke zum Wallgange (10); 28. die Lucke zur Böttlerei; 29. die Spille oder Schiffswinde, welche mit Balken, die in die darin befindlichen Oeffnungen gesteckt werden, bewegt wird; 30. die Lucke zum hintern Raum (7. 14. 15.) u.; 31. die Pumpe; 32. die große Lucke für Fässer und andre schwere oder große Gegenstände; 33. die Werkstätte des Schmidts; 34. die vordere Spille oder Winde; 35. die Vor-lucke zu den untern Kammern, wo gewöhnlich der Nothanker liegt und seinen Arm in die Oeffnung der Lucke herabhängen läßt; 36. die Beting, ein starkes Balkenwerk, an welchem die geworfenen Anker befestigt werden; 37. die Lucke zu den vordern Wallgängen; 38. die Lucke zur Hütte; 39. die Wasserbank, ein dicht mit Planken eingefaster Platz, wo das Wasser beim Ankerlichten abtriest und durch Oeffnungen in die See zurückfließt; 40. die Klüsen oder Rabellöcher, wodurch die Ankertau fahren; — Von der Constabelskammer bis hierher wohnen die Soldaten und Matrosen, haben zwischen den Stücken ihre Kisten geordnet und auf Latten oben ihre Waffen u. liegen.